

# Ein griechischer Direktor aus Hamburg

## Auf Kreuzfahrt mit der „Astor“



Leben an Deck

Eine Kreuzfahrt, die ist lustig. Und sie ist – trotz mancher Vorbehalte, die herumgeistern – auch schön. Wer die „Astor“ des bekannten Unternehmens TransOcean für seine Schiffsreise wählt, hat zudem das Glück, an einen ungewöhnlichen und sympathischen Kreuzfahrtdirektor zu geraten: Stelios Vafiadis – ein Grieche aus Hamburg oder vielleicht treffender: Ein Hamburger mit griechischen Wurzeln.

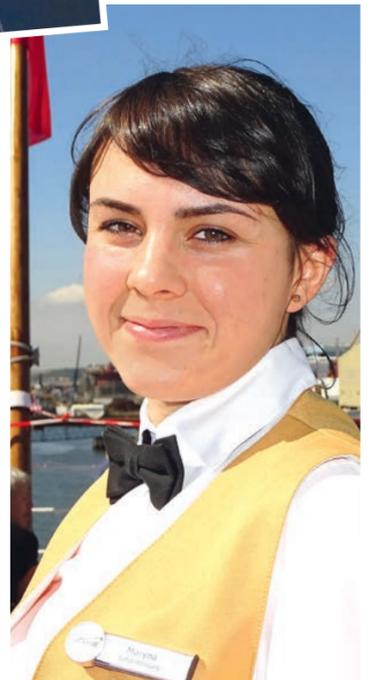
Ein Kreuzfahrtdirektor ist ein Vier-Sterne-Offizier zur See, der verantwortlich ist für alle im Team der Reiseleiter, für die Showabende sowie für das Unterhaltungs- und

Informationsprogramm, das auch anspruchsvolle Vorträge von Wissenschaftlern umfasst – dargeboten in angenehmer, leicht verdaulicher Form. Denn die Gäste einer Kreuzfahrt – bis auf die Ferienmonate zumeist aus der etwas älteren Generation kommend – wollen Abwechslung. Manche treiben Sport, drehen ihre Runden auf einer vorgegebenen Laufstrecke, spielen Tischtennis oder betreiben ein wenig Boxtraining. Doch die meisten warten zwischen den reichlichen Mahlzeiten auf unterhaltsame Angebote, wenn das Schiff nicht gerade in einem Hafen vor Anker liegt und ein Landausflug neue Entdeckungen verspricht.



Direktor Stelios Vafiadis

Fotos: RZ



Maryna aus der Ukraine

**Die ASTOR kreuzt u. a. vom 13. bis 23. Mai 2017 wieder in britischen Gewässern um Irland und Südengland (Reise A727)**



Volle Fahrt voraus

### Von Berlin auf die Weltmeere

Stelios Vafiadis hat als gelernter Hotelfachmann seit 2003 bei TransOcean eine erstaunliche Karriere gemacht. Bevor er in See stach, hat er auch in Berlin im „Savoy Hotel“ oder im Londoner „Hilton“ gearbeitet. Seine erste Fahrt war gleich eine Weltreise, die genau in seinen Drang nach fremden Ländern und Menschen passte. Jetzt möchte Stelios eine Auszeit nehmen. Stammgäste und Kollegenschaft der „Astor“ sind etwas irritiert oder betrübt. Doch der Grund dafür ist einleuchtend. Der Direktor hat sich in der Heimat seiner Vorfahren, in dem Dorf Ypsilokastro, ein Haus eingerichtet, wo er sich endlich dem Familienleben widmen will. „Was ich mir für

die Zukunft vorstellen kann“, sagt Stelios: „Hier und da mal einen Monat aushelfen und wieder auf dem Schiff arbeiten. Aber jetzt soll erst einmal für mich die Familienplanung im Mittelpunkt stehen.“ Das gut eingearbeitete Team der „Astor“ wird gewiss ein wenig traurig sein, seinen Direktor zu verlieren. Die 285 Mitarbeiter/innen kommen aus mehr als 20 Nationen. Maryna aus der unruhigen Ukraine hat auf der „Astor“ ebenso eine zufriedenstellende Arbeitsstelle gefunden wie Angestellte von den Philippinen, anderen asiatischen Ländern oder aus Staaten der EU. „Mal sehen, wie lange er es wirklich daheim in Griechenland aushält“ lautet der Kommentar des Personals (und die Überschrift in der „Astor“-Bordpost), was

ja insgeheim den Wunsch nach der Rückkehr von Stelios Vafiadis ausdrückt, der sich einen Bart hat wachsen lassen und auf diese Weise auch äußerlich seinen neuen Lebensabschnitt verkündet.

Alexander Kulpok

TransOcean Kreuzfahrten,  
Rathenastr.33, 63067 Offenbach  
Tel.: 069/800 87 16 50  
E-Mail: info@transocean.de  
www.transocean.de



Touristen lieben Weinkeller

Auch in der Nähe von Porto steht eine Christusstatue

## Visite in Porto

### Eine Tour mit Wein und Espresso

Bezeichnung Portwein. Der Douro ist der drittlängste Fluss der Iberischen Halbinsel. Er entspringt in Spanien und durchfließt Nordportugal, um schließlich bei Porto in den Atlantik zu münden. Hier in Porto wurden die an den Hängen des Douro angebauten Weine mit den alten Rabelo-Booten angelandet. Bevor der Douro auf eine Länge von 210 km durch den Bau von fünf Staudämmen schiffbar gemacht wurde, waren die Rabelo-Boote die einzigen, die den Wein transportierten. In Vila Nova de Gaia lässt sich in zahlreichen Kellern der Portwein verkosten. Wer das alles kennenlernen möchte, sollte nach Porto fliegen und zuerst die Stadt kennenlernen. Da sie sehr hügelig ist, sollte an festes Schuhwerk gedacht werden. Man kann die Stadt zu Fuß oder auch mit den öffentlichen Verkehrsmitteln erkunden. Dabei sollte eine Fahrt mit der historischen Straßenbahn nicht fehlen. Zwischendurch kann man in den zahlreichen idyllischen Cafés einen Espresso genießen. Über die Ponte Dom Luis I (erbaut

von einem Studenten von Gustav Eiffel) gelangt man nach Vila Nova de Gaia. Hier kann man mit der Seilbahn über die Dächer der Portweinkeller fahren und hat einen tollen Blick auf Porto. Empfehlenswert für die Übernachtung in Porto ist zum Beispiel das NH Collection Porto Batalha. Es befindet sich direkt im Zentrum von Porto in einem frisch renovierten Palast aus dem 18. Jahrhundert. Einst war das Gebäude Sitz einer berühmten Winzerfamilie und noch vor kurzem diente es als Hauptpost. Mit seiner historischen Fassade und seiner eleganten Ausstattung verströmt es das Flair des alten Porto. NB

Informationen und Kontakt:  
nicko cruises Flussreisen GmbH  
Mittlerer Pfad 2, 70499 Stuttgart  
Tel.: 0711/24 89 80-44  
Fax: +49 (0) 711/24 89 80-77  
E-Mail: info@nicko-cruises.de  
www.nicko-cruises.de  
www.visitporto.travel

## Rückgang bei Türkei-Reisen



Die Zahl der Reisenden in die Türkei ist im Juli um 37 Prozent zurückgegangen. Das teilte das Tourismus-Ministerium in Ankara mit. Grund sind vor allem Sicherheitsbedenken der Touristen. Ende Juni gab es einen Anschlag auf dem Flughafen von Istanbul. Nach dem Abschuss eines russischen Kampfflugges durch die türkische Luftwaffe ging die Zahl der Urlauber aus Russland um 90 Prozent zurück. Die politische Lage nach dem Putschversuch tut ein Übriges.

Wenn Sie eines der schönsten Weinanbaugebiete Europas kennenlernen wollen und dabei auch gutes Essen und viel Kultur erleben möchten, dann müssen sie ins Dourotal reisen. Sie werden von dieser

Kulturlandschaft verzaubert sein. Nicht umsonst gehört das Dourotal zum UNESCO-Weltkulturerbe. An den Hängen des Douro werden seit Jahrhunderten Weine angebaut und verarbeitet. Bei uns bekannt unter der